

Ahrensburg, 05. März 2025

## Pressemitteilung

### **Politik in der Remise: Die USA haben gewählt - wie wird sich die Welt verändern, was sind Europas Optionen?**

Am 05. November 2024 haben die Wählerinnen und Wähler in den USA Donald Trump erneut zum Präsidenten der USA gewählt. Er ist der 47. Präsident der USA und hat die Mehrheit in beiden Kammern des Kongresses, dem Senat und dem Repräsentantenhaus, hinter sich - er kann durchregieren. Damit hat er bereits am 20. Januar, dem Tag seiner Amtseinführung, begonnen, indem er mehrere Dekrete unterschrieb, um sein MAGA-Programm (Make America Great Again) in die Tat umzusetzen. Seitdem hat sich die Welt verändert.

Donald Trump hat für Tech-Milliardär Elon Musk eine neue Regierungsstelle geschaffen DOGE (Department of Government Efficiency). Er soll die Regierungsaufgaben auf den Prüfstand stellen und Ausgaben kürzen, dazu hat er Zugriff auf sensible Daten des Finanzministeriums bekommen. Musk ist ein "Special Government Employee", ein besonderer Regierungsangestellter.

Trump und Musk haben mit einem radikalen Umbau des US-Regierungsapparates begonnen und Millionen Regierungsmitarbeitern/innen gegen eine Abfindung zu einer freiwilligen Kündigung gedrängt. Die Entwicklungshilfe (USAID) wurden vorerst eingestellt, obwohl der Kongress die Ausgaben bereits beschlossen hatte. Beobachter sprechen von einem „administrativen Staatsstreich“. Es laufen viele Klagen gegen die Maßnahmen, in manchen Fällen hat das Gericht die Dekrete blockiert. Es wird sich zeigen, ob Trump die Gerichtsentscheidungen akzeptiert oder sich darüber hinwegsetzt. Und dann?

Der Kongress in den USA soll als gesetzgebende Gewalt die Exekutive kontrollieren - nimmt er seine Aufgabe wahr? Und was macht eigentlich die Demokratische Partei?

An der Grenze der USA zu Mexiko hat Trump den Notstand ausgerufen und mit den massenhaften Abschiebungen von Migranten ohne Aufenthaltserlaubnis begonnen sowie ein schärferes Migrationsgesetz ausgerufen.

Außenpolitisch hat der Präsident den Austritt der USA aus dem Pariser Klimaabkommen und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt. Wie angekündigt werden Sonderzölle erhoben in China 10% auf alle Importe, die Volksrepublik hat bereits Gegenzölle angekündigt. Auf alle Einfuhren von Stahl- und Aluminium sollen ohne Ausnahmen und Befreiungen 25% erhoben werden.

Grönland und Kanada sowie der Panama-Kanal gehören nach Ansicht von Trump zu den USA.

Inzwischen hat Trump mit Putin Friedensgespräche zum Krieg in der Ukraine angekündigt und bereits im Vorwege erklärt, eine Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO sein „nicht praktikabel“, ebenso sei es unwahrscheinlich, dass das Land „all sein Territorium zurückerhalten werde“. Damit ist er bereits vor den Verhandlungen ohne Not auf Putins Forderungen eingegangen. Unklar ist, wer am Verhandlungstisch sitzen wird- von einer Teilnahme der Ukraine und der Europäer war bislang nicht die Rede. Dabei sollen die Europäer die Sicherheitsgarantien für die Ukraine leisten, die USA würden keine amerikanischen Soldaten schicken. Im Konfliktfall würde auch der Bündnisfall nach Artikel 5 des Nordatlantikvertrages nicht gelten. Wie tragfähig sind die transatlantischen Beziehungen noch?

Am **20. März 2025**- 60 Tage nach Amtsantritt von Donald Trump- wird **Knut Dethlefsen** diesen Fragen im **Kulturzentrum Marstall** in seinem Vortrag nachgehen. Knut Dethlefsen hat bis Juli 2024 das Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Washington D.C. geleitet, zuvor leitete er die Büros in Warschau, Ost-Jerusalem und Shanghai. Er ist 1969 in Neumünster geboren und hat an der TU Berlin das Studium der Neueren Geschichte, VWL und Politikwissenschaft mit einem Magister Artium abgeschlossen, darüber hinaus erwarb er einen Master of Science in Foreign Service an der Georgetown University in Washington DC. 2001 war er im außenpolitischen Stab der US -Senatorin Dianne Feinstein tätig.

Nach dem Vortrag haben die Besucher/innen Gelegenheit Fragen zu stellen und Statements abzugeben. Die Moderation übernimmt Ursula Pepper. **Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.** Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung „Politik in der Remise“ wird vom Landesbeauftragten für Politische Bildung Schleswig-Holstein gefördert.

**Donnerstag, 20. März 2025 // 19.30 Uhr**  
**Kulturzentrum Marstall, Lübecker Straße 8, 22926 Ahrensburg**

**Eintritt frei**

Über einen entsprechenden Hinweis freuen wir uns.